

Ausgabe 4/2025
August bis November



GEMEINDE BRIEF

der Kirchengemeinden
Gleisenau und Hallstadt

Säen - Keimen - Wachsen - **Frucht bringen**

- Ernten, was gewachsen ist
- Gute Baume, gute Früchte
- Eine von uns
- Gemeindefreizeit im Advent



EVANG. LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
GLEISENAU

EV. - LUTH.
JOHANNESKIRCHE
HALLSTADT



**Auf ein Wort:
Ernten, was
gewachsen ist**

*Die Frucht aber des Geistes ist
Liebe, Freude, Friede, Geduld,
Freundlichkeit, Güte, Treue*



Galater 5,22



Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit diesem Gemeindebrief schließen wir eine Wegstrecke ab, die wir über mehrere Ausgaben gemeinsam gegangen sind: „Säen – Keimen – Wachsen – Frucht bringen“. Diese Worte aus dem Gartenbau, aus der Landwirtschaft, sind für uns zu einem geistlichen Bild geworden. Sie spiegeln wieder, wie Glaube und Gemeindeleben sich entfalten – nicht auf Knopfdruck, sondern in Prozessen, in Zeit und unter Gottes Wirken.

Nun geht es ums „Frucht bringen“. Eine Phase, die oft mit Ernte, Erfolg oder sichtbarem Ergebnis verbunden wird. Im Oktober feiern wir ein Fest, das den Früchten getaner Arbeit gewidmet ist: Erntedank.

Mit diesem Fest gehen wir auch in den letzten Abschnitt unseres Kirchenjahres. Wir dürfen uns an dem erfreuen, was im vergangenen Jahr gewachsen ist. Da sind zum einen die greifbaren Früchte aus unseren Gärten und Feldern, wie Äpfel, Kartoffeln und Getreide. Zum anderen dürfen wir auch die unsichtbaren, oft unscheinbaren Früchte wertschätzen, in deren Wachstum wir im vergangenen Jahr viel Energie und Liebe gesteckt haben.

Ich denke da zum Beispiel an meine Schülerinnen und Schüler, bei denen ich wertvolle Entwicklungsschritte beobachte oder an mein Klavierspiel, das ich durch stetiges Üben verbessern konnte.

Wir dürfen die unsichtbaren Früchte wertschätzen, in die wir im vergangenen Jahr viel Energie und Liebe gesteckt haben.

In dieser Ausgabe haben wir uns aber auch der Frage gestellt: Was heißt das eigentlich für uns als Christinnen und Christen – Frucht bringen?

In der Bibel ist von „Früchten des Geistes“ die Rede: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung (Gal 5,22). Es geht also nicht um messbare Leistungen, sondern um das, was durch unser Leben hindurch sichtbar wird – durch unser Miteinander, unser Handeln, unsere Haltung. Frucht bringen heißt, dass Gottes Liebe durch uns in die Welt hineinwirkt.

In diesem Prozess sind wir jedoch nicht allein. Die Frucht wächst nicht aus eigener Kraft. Sie ist ein Geschenk, das aus Gottes Nähe, seinem Geist, seiner Treue entsteht. Wie gut tut es da, wenn wir – bei aller Unsicherheit in Kirche und Gesellschaft – festhalten dürfen: „Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.“ (Psalm 46,2) Das gibt Halt. Und Mut. Und Hoffnung.

Frucht bringen kann ganz unterschiedlich aussehen: Vielleicht im ehrenamtlichen Engagement. Vielleicht in einem liebevollen Wort zur rechten Zeit. Vielleicht auch einfach im treuen Gebet füreinander. In diesem Gemeindebrief finden Sie Impulse, Berichte und Gedanken, wie Frucht im Leben von Menschen sichtbar wird – und wie Gott uns in alldem begleitet.

Möge dieser Gemeindebrief ein Erntedank sein – für das, was gewachsen ist, und ein Ermutigungszeichen für alles, was noch kommen mag.

Ihre

Religionspädagogin Anna-Lena Enser
Gleisenau



Guter Baum, gute Früchte

Hast du schon einmal einen Apfel aufgeschnitten, der innen braun und matschig war, obwohl er von außen perfekt aussah? Hast du manchmal das Gefühl, dass dein Instagram-Feed voller perfekter Bilder ist, aber dahinter Menschen stehen, die sich einsam und unglücklich fühlen? Jesus hatte schon vor 2000 Jahren eine ziemlich moderne Erkenntnis: „Ein guter Baum bringt gute Früchte und ein kranker Baum schlechte.“

Was Jesus damit meinte

In der Bergpredigt erzählt Jesus dieses Gleichnis nicht einfach nur, um uns etwas über Gärtnerei beizubringen. Er spricht davon, wie wir Menschen ticken und was unser wahres Ich ausmacht. „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen,“ sagt er, und wird noch deutlicher: „Kann man etwa Weintrauben von Dornbüschen oder Feigen von Disteln pflücken? Natürlich nicht!“ Genauso wenig kann ein Mensch, dessen Herz voller Neid, Hass oder Egoismus ist, dauerhaft liebevolle und gute Taten hervorbringen.

Wie wird mein Baum denn gut?

Die gute Nachricht: Du musst nicht perfekt sein, um gute Früchte zu bringen! Jesus selbst ist das beste Beispiel dafür, wie diese Früchte aussehen sollten. Je mehr wir mit ihm verbunden sind – wie ein Ast am Weinstock –, desto mehr wachsen diese guten Eigenschaften in uns.

Das passiert nicht automatisch, nur weil wir getauft sind oder sonntags fleißig in die Kirche gehen. Es ist wie beim Sport: Training macht den Meister. Wenn du jeden Tag ein bisschen übst, freundlich zu sein, anderen zu helfen oder auch mal für jemanden einstehest.

Der Realitätscheck

Seien wir ehrlich: Manchmal bringen wir alle „faule Früchte“ hervor. Wir sind schlecht gelaunt, ungerecht oder egoistisch. Das ist menschlich und okay. Jesus sagt nicht, dass schlechte Menschen hoffnungslos sind. Er sagt: Ein kranker Baum braucht Pflege, um wieder gesund zu werden. Die Bibel verspricht uns, dass Gott selbst an uns arbeitet, wenn wir ihn lassen.

Was bleibt

„Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich euch, damit ihr euch auf den Weg macht und Frucht bringt, die bleibt,“ sagt Jesus. Das heißt: Du bist nicht zufällig hier. Gott hat einen Plan mit dir und möchte, dass dein Leben Spuren hinterlässt – gute Spuren.

Ein guter Baum zu werden ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Jeder kleine Schritt zählt. Jedes Mal, wenn du dich entscheidest, freundlich statt gemein zu sein, zu helfen statt wegzuschauen, zu vergeben statt nachtragend zu sein, setzt du ein kleines Stück von Gottes Plan mit dir um.

Alexandra John

Für die Schule:

Wie wäre es, wenn du dem Mitschüler hilfst, der in Mathe nicht mitkommt, statt nur deine eigenen Noten im Blick zu haben?

Für Social Media:

Jesus würde heute wahrscheinlich sagen: „An ihren Posts werdet ihr sie erkennen.“ Verbreitest du Hate oder Liebe?

Für die Familie:

Auch wenn deine Geschwister manchmal echt nervig sind – Geduld und Vergebung zu üben lohnt sich.

Für die Partnerschaft:

Nach 20 Jahren Ehe ist es leicht, den anderen als selbstverständlich zu nehmen. Aber kleine Gesten der Freundlichkeit stärken eure Beziehung.

Für die Gemeinde:

Ob beim Gottesdienst, bei der Konfirmandenarbeit oder bei anderen Projekten – hier kannst du direkt erleben, wie es sich anfühlt, für andere da zu sein.

**Praktische
Challenges für
deinen Alltag!**

Früchte der Zusammenarbeit unserer Gemeinden

„Wir vom Ensemble haben uns sehr über die Einladung gefreut, unseren musikalischen Beitrag beim Hallstadter Kirchweihkonzert beizusteuern. Es war ein wunderbares Konzert mit einer großen Bandbreite vom Kinderchor Johannesspatzen über den dortigen Kirchenchor, die Band und unserem Ensemble. Das zeigt, wie vielfältig unsere Gemeinden im Bereich Kirchenmusik aufgestellt sind.“

Roxana Derra, Gleisenu

*„Eine erste Frucht unserer Zusammenarbeit ist das Treffen der beiden Kirchenvorstände im Sommer. Es dient dem Kennenlernen, dem Austausch über das, was uns in beiden Gemeinden beschäftigt. Und wir lernen die Sehens- und Einkehrwürdigkeiten der jeweils anderen Gemeinde kennen. Dieses Mal dürfen die Hallstadter Kirchenvorsteher*innen die Schlosskapelle besichtigen und anschließend den Laubergarten in Ebelsbach besuchen. Solche „Sitzungen“ könnte es mehr geben.“*

Andreas Schlechtweg, Hallstadt



Als meine Mutter mir den ersten Gemeindebrief im neuen Layout hingelegte und fragte, wie ich den finde, dachte ich mir: „Ja schaut gut aus.“ Ich fand es auch cool, dass es ein gemeinsamer Gemeindebrief ist. Und das ist ja ein wichtiges Zeichen der Zusammenarbeit. Das war auf jeden Fall der erste Gemeindebrief, den ich von Anfang bis Ende gelesen habe.

Justus Egner, Hallstadt

„Ich finde es wunderbar, dass in unserer Region so viele verschiedene Menschen Gottesdienste leiten! Das ist eine großartige Bereicherung für die Gemeinden und für mich persönlich auch eine riesige Entlastung.“

Sarah Schimmel, Gleisenau



„Ich habe in der Konfi-Zeit eine neue Freundin kennengelernt und viele andere nette Leute. Es hat echt Spaß gemacht mit Gleisenau!“

Selina Heidenreich, Hallstadt

„Nachdem es in Hallstadt im Anschluss an jeden Gottesdienst ein Kirchencafé gibt, freue ich mich sehr, dass wir seit dem Frühjahr auch in Gleisenau einmal im Monat nach dem Gottesdienst zu Kaffee oder Tee und einem kurzen Beisammensein einladen. Ich hoffe es wird weiterhin gut angenommen und vielleicht gewinnen wir ja noch ein paar Helfer dazu.“

Cynthia Derra, Gleisenau

Eine von uns:

Was macht eine Gemeinde aus? Natürlich – ihre Mitglieder! Unsere Interview-Serie stellt Menschen vor, die auf ganz unterschiedliche Art und Weise zum Gemeindeleben der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Gleisenu und Hallstadt beitragen.

Als ich Gerlinde Nickel in Dörfleins besuchte, waren wir sofort beim Thema. Sie erzählte mir gleich von ein paar alten trockenen Bohenschoten, die sie noch in ihrem Schuppen gefunden hatte. Sie zeigte mir die weißen Bohnen, die sie in ein Schüsselchen gepult hat. „Davon mache ich die Tage Bohnenkern mit Rauchfleisch, das ist was Feines.“ Wir setzten uns auf ihre Terrasse und sie erzählte mir von den Gärten ihres Lebens und vom Ernten.

Was sind denn Ihre ersten Erinnerungen ans Ernten?

Ich bin geboren und aufgewachsen in Lichtenstein in den Haßbergen. Wir hatten eine kleine Landwirtschaft mit Futteracker für die paar Tiere und vor und hinter dem Haus den

Garten. Vom Krieg haben wir nichts gemerkt. Wir konnten uns selbst versorgen. Wir mussten als Kinder viel mithelfen. Als ich sieben war, ist der Vater gestorben. Zwei Monate nach dem Tod meines Vaters hat meine Mutter noch mal ein Kind bekommen. Die konnte dann auch erst mal nicht so arbeiten. Bei fünf Brüdern war ich das einzige Mädchen.

Nach der Schule ging es immer aufs Feld oder in den Garten.

Später bin ich dann nach Dörfleins gezogen. Bald haben wir uns von der Stadt einen Garten gepachtet. Den habe ich heute noch.

Und was wächst da alles?

Schon alles immer. Erdbeeren, Kartoffeln, Gemüse, Zwiebeln. Wirsing mach ich nicht

mehr so viel raus. Die Weißfliegen machen alles kaputt. Da haben wir das Spritzzeug nicht wie die Bauern. Den kauf ich, mach ihn fertig und friere ihn für den Winter ein. Dann hab ich noch Blumenkohl, Porree, Busch- und Stangenbohnen, Sellerie und Radieschen. Und in den zwei Häuschen habe ich Tomaten, Paprika und Gurken.

Verwerten Sie das alles selbst?

Ja, und wenn ich genug habe, bekommen die Nachbarn davon. Das kriegen wir schon los. Und die Gurken mach ich immer ein. Da habe ich aber noch etliche im Keller. Aber die mag meine Verwandtschaft gerne. Und dann habe ich noch Obstbäume. Kirsche, Zwetschge, Äpfel. Da mache ich Apfelbrei mit Baggers und das Obst friere ich alles ein. Da habe ich zwei große Truhen.

Wie oft sind Sie denn draußen in Ihrem Garten?

Zur Zeit jeden Tag. Ich war heute früh schon hinten. Da kommen jetzt die Erbeeren. Die pürier ich und friere sie ein. Dann mache ich Marmelade davon oder Erbeercreme mit Gelatine und Sahne.

Gehen Sie eigentlich noch gerne in den Garten?

Ja - was ich noch machen kann, mache ich gerne und das andere machen jetzt die Kinder.

Das Interview führte
Pfarrer Andreas Schlechtweg



Gerlinde Nickels Rezept für Rauchfleisch mit Bohnenkern

Bohnenkerne über Nacht einweichen, dann mit Bauchfleisch im Schnellkochtopf mit einem Lorbeerblatt und ein wenig Essig kochen, einen Teil der Bohnen quetschen, den Rest ganz lassen. Geschmack dazu und am besten mit Klößen servieren.

Neue Mitarbeiterin - **Franziska Borchardt**

Ab dem 1. September gibt es eine neue Mitarbeiterin im Team: Franziska Borchardt tritt ihren Dienst als Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst an.

Sie ist gebürtig aus Baidersdorf und ist dort auch konfirmiert worden.

Nach dem Abitur hat sie ein Orientierungsjahr absolviert und sich dann für das Studium der Religionspädagogik in Nürnberg entschieden.



Entweder - Oder?

In ihrer Freizeit malt und zeichnet sie mit verschiedenen Materialien, liebt Spaziergänge in der Natur, geht auf Konzerte verschiedenster Art und verbringt gerne viel Zeit mit ihrem Freundeskreis. Außerdem lernt sie im Moment das Gitarrenspiel.

Wir freuen uns sehr, dass du da bist, liebe Franziska, und wünschen dir einen großartigen Start, gute Begegnungen und viel Erfolg bei deinen neuen Aufgaben!

Kürbissuppe oder **Flammkuchen?**

Waldspaziergang oder

Couch mit Decke?

Frühherbst mit Sonne oder Spätherbst im Nebel?

Duftkerze mit Zimt oder Vanille?

Pilze sammeln oder **Hagebutten pflücken?**

Tee oder **heiße Schokolade?**

Sonnenuntergang um 17:00 Uhr - **romantisch** oder deprimierend?

Buch lesen oder **Serie schauen?**

Süßes oder Saures?

Klavier oder **Gitarre?**

Umwelttipp der Redaktion



„Operation Obstbunker“ – Die geheime Lager-Anleitung für Äpfel, Birne & Co

Schritt 1: Ernte wie ein Profi

Sammele deine Äpfel und Birnen mit Gefühl, verletzte Früchte verderben schnell. Nimm nur Obst, das aussieht, als würde es auf einem Bio-Werbebild glänzen.

Schritt 2: Auslese

Sortiere die Früchte:

- Perfekt und schön: Fürs Lager
- Matschig und schrumpelig: sofort essen oder zu Kompott verarbeiten, zum Kuchenbacken, für Smoothies, Marmelade

Schritt 3: Lagerhöhle finden (nicht den Kühlschrank)

Ideal ist ein kühler, dunkler, gut belüftbarer Raum, wie ein Weinkeller, nur für Früchte. Ideale Temperatur: 2° bis 6° Celsius, Luftfeuchtigkeit hoch, aber kein Tropenklima. Obst mag keine Heizungsluft.

Schritt 4: Ruhe bewahren

Lege das Obst einzeln in flachen Kisten oder auf Regalen aus – nicht stapeln. Die Früchte brauchen „soziale Distanz“, sonst breitet sich Fäulnis schnell aus.

Schritt 5: Die Äpfel-Verschwörung aufdecken

Achtung: Äpfel verströmen Ethylengas, klingt harmlos, ist aber ein Turbo für den Reifeprozess.

Also: Äpfel nicht neben Birnen lagern

Schritt 6: Kontrollgänge wie ein Obst-Wachmann

Einmal die Woche alles inspizieren, nimm eine Taschenlampe und suche nach weichen Stellen oder Schimmel. Faules Obst sofort aussortieren.

Bonus-Tipps

*Äpfel: lagerfähig bis zu 6 Monaten
Birnen: lagerfähig ca. 2 – 3 Monate*

Tipp von der Oma: Ein paar Eimer Sand im Lagerraum helfen bei der Feuchtigkeitsregulierung

Gemüse:

Nie direkt neben Heizungen, Sonne oder in Plastiktüten lagern

Alles regelmäßig checken (eine matschige Möhre kann den ganzen Vorrat ruinieren)

Lieber öfter frisch einkaufen.

Wurzelgemüse separat von blättrigem Gemüse lagern.

Kühlschrank: Karotten, Brokkoli u. Blumenkohl, Spinat, Mangold, Rucola, Lauch und Frühlingszwiebeln, Pilze, Paprika

Nicht in den Kühlschrank: Tomaten, Gurken, Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch, Kürbis

Zuviel Wasser = Schimmel

Zu trocken = Schrumpelgemüse

Salat & Blattgemüse: in ein feuchtes Tuch wickeln

Wurzelgemüse: im feuchten Sand oder Box mit feuchtem Tuch

Manche Obstsorten geben Ethylen ab, Reifebeschleuniger:

Halte diese Obstsorten fern von Tomaten und Gurken

Eine Holzkiste mit feuchtem Sand: ideal für Karotten, Pastinaken, Rote Beete, hält sie monatelang knackig

Blick ins Gemeindeleben

GLEISENAU



35. Waldgottesdienst auf dem Mohrenberg



Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres
des Posaunenchores war der Festgottesdienst am 11. Mai



Die JubelkonfirmandInnen 2025



Tauffest im Stadtpark Hallstadt



Blick ins Gemeindeleben

HALLSTADT



Mit einem ökumenischen Gottesdienst wurde Pfingsten im Festzelt gefeiert. Grund für diesen besonderen Ort war der 130. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr von Dörfleins.

Bei zwei festlich fröhlichen Konfirmationsgottesdiensten durfte der Kirchenvorstand der Johanneskirche 28 Jugendliche begleiten.



Einführungsgottesdienst
der neuen Jugendreferentin
Laura Bomblies



Gute Stimmung war beim Mitarbeiterfest. Beim Liederraten traten die Tische gegeneinander an und bewiesen sowohl ihr Schlager- als auch ihr Gesangbuchwissen.

	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf	Hallstadt 
So., 3. Aug. 7. So. n. Trinitatis	14 - 17 Uhr Familiennachmittag			10 Uhr Gemeinsamer GD Lektorin Herold
So., 10. August 8. So. n. Trinitatis	10 Uhr Lektor Koch			10 Uhr  Präd. Freund
So., 17. August 9. So. n. Trinitatis	10 Uhr Lektorin Derra	8:45 Uhr Lektorin Derra		10 Uhr Pfr. Geyer
So., 24. August 10. So. n. Trinitatis	10 Uhr Lektor Koch			10 Uhr Lektorin Derra
So., 31. August 11. So. n. Trinitatis	10 Uhr  Pfrin. Schimmel		8:45 Uhr  Pfrin. Schimmel	10 Uhr Pfrin. Wittmann-Schl.
So., 7. September 12. So. n. Trinitatis	10 Uhr  Kirchweih/Gemeinsamer GD Rel.-Päd. Enser			10 Uhr in Gleisenau
So., 14. September 13. So. n. Trinitatis	10 Uhr Schlossk. Ebelsb./Ensemble Lektor Koch			10 Uhr Lektorin Herold
Sa., 20. September				15:30 Uhr KrabbelGD Pfrin. Wittmann-Schl.
So., 21. September 14. So. n. Trinitatis	10 Uhr  Pfrin. Schimmel.		8:45 Uhr  Pfrin. Schimmel.	10 Uhr  Pfr. Schlechtweg
So., 28. September 15. So. n. Trinitatis		10 Uhr Kirchweih Pfr. Schlechtweg		10 Uhr Pfrin. Wittmann-Schl.
So., 5. Oktober Erntedankfest	10 Uhr  Rel.-Päd. Enser			10 Uhr  Team
Do., 9 Oktober		19 Uhr Fairtrade GD Pfr. Schimmel / Fr. M.-Förtsch		
So., 12. Oktober 17. So. n. Trinitatis			10 Uhr Kirchweih / KChor Pfrin. Schimmel	10 Uhr Oberhaid Präd. Freund

	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf	Hallstadt 
So., 19. Oktober 18. So. n. Trinitatis	10 Uhr  Lektorin Herold	8:45 Uhr Lektorin Herold		10 Uhr Pfr. Schlechtweg
So., 26. Oktober 19. So. n. Trinitatis	10 Uhr Lektorin Derra			10 Uhr Lektorin Herold
So., 2. November 20. So. n. Trinitatis	10 Uhr Lektor Koch		8:45 Uhr Lektor Koch	10 Uhr Pfrin. Wittmann-Schl.
Sa., 8. November				15:30 Uhr KrabbelGD Pfrin. Wittmann-Schl.
So., 9. November Dritt. So. d. Kirchenj.	10 Uhr Pfrin. Wittmann-Schl.			10 Uhr Lektor Koch
So., 16. November Volkstrauertag	10 Uhr Lektor Koch	19 Uhr Taizéandacht Pfrin. Schimmel	14 Uhr Pfrin. Schimmel	10 Uhr Präd. Freund
Mi., 19. November Buß- und Betttag	19 Uhr  Pfr. Schlechtweg			10 Uhr  Pfr. Schlechtweg

-  Abendmahl
-  Familiengottesdienst Gleisenau
GD für Klein u. Groß Hallstadt
-  Kindergottesdienst
Brunch
-  Kirchentee Gleisenau
Kirchenkaffee Hallstadt

Taufgottesdienste: Taufen sind in der Regel in jedem Sonntagsgottesdienst möglich.

Samstags in Gleisenau: 30. August, 13. September, 11. Oktober um 13 Uhr, 15. November vormittags

Samstags in Hallstadt: 30. August, 20. September, 18. Oktober, 15. November um 14 Uhr





Veranstaltungen in Gleisenau

Kinder und Familien

Familiengottesdienste

So., 7. September, 10 Uhr, Kirchweih, Kirche Gleisenau mit Karussell

So., 5. Oktober, 10 Uhr, Erntedank, Kirche Gleisenau

Großer Kinderkleider- und Spielzeugbasar mit Kaffee und Kuchen

Sa., 27. September, 14 -16 Uhr, Bürgersaal Ebelsbach

Kinderbekleidung, Spielsachen, Kinderwagen, Autositze, Kaffee und Kuchen. Infos und Listen sind erhältlich im evangelischen Pfarramt Gleisenau (09522/80243), im evangelischen Kindergarten Ebelsbach (09522/1842), unter Tel. 09522/8389 oder www.evangelischer-kindergarten-ebelsbach/Kleiderbasar

Kinderbibeltag für Grundschulkinder

Mi., 19. November, 8:30 Uhr - 14:30 Uhr, im Gemeindehaus, mit Anmeldung (Anmeldeflyer werden an den Grundschulen verteilt und im Eingang der Kirche Gleisenau ausgelegt.)

Lebendige Gemeinde

Gemeindeausflug

So., 14. September, 10:45 Uhr, Abfahrt bei der Eisdiele Albert

Nach dem Gottesdienst in der Schlosskapelle starten wir mit dem Bus zum Besuch des Steigerwald-Zentrums und einer Walderlebnisführung mit der Försterin. Danach können Sie in luftigen Höhen den Baumwipfelpfad und die Outdoor-Murmelbahn erkunden oder an einer Führung im Kloster Ebrach teilnehmen. Bei der Fahrt mit der Mainschleifenbahn genießen wir den Ausblick auf die Volkacher Mainschleife. Nach einem gemeinsamen Abendessen geht es mit dem Bus zurück nach Gleisenau. Abfahrt 10:45 / Rückkehr circa 20:45 Uhr. Bitte im Pfarramt anmelden (Tel: 80243).

Kabarett „Das Weißblaue Beffchen“

Sa., 11. Oktober, 19 Uhr, Bürgersaal Ebelsbach, Einlass ab 18 Uhr, freie Sitzplatzwahl

Unter dem Motto „Märchenhafte Zeiten“ werden Kirche und Welt kabarettistisch aufs Korn genommen. Der Auftritt ist Teil des 100-jährigen Jubiläumsprogramms des Posaunenchores Gleisenau.

Karten kosten 19 Euro. Der Vorverkauf läuft über E-Ticket (pfarramt.gleisenau@elkb.de) oder Selbstabholung im Pfarramt während der Bürozeiten.

Mitarbeitendank

Sa., 15. November, im Kino Zeil. Alle Mitarbeitenden erhalten ein Einladungsschreiben.

Gottesdienste und Andachten



Kirchweihen 2025

- So., 7. September, 10 Uhr, FamGD Kirche Gleisenau, mit dem Posaunenchor
So., 28. September, 10 Uhr Dreieinigkeitskirche Eltmann, mit dem Gesangverein Eltmann
So., 12. Oktober, 10 Uhr Michaelskirche Rudendorf, mit dem Kirchenchor Gleisenau

Kirchweih Gleisenau - Karussell und Empfang

So., 7. September, 10 Uhr, Gottesdienst für Groß und Klein

Auch dieses Jahr wird an der Kirche ein Karussell stehen, das darauf wartet, mit vielen Kindern zu fahren. Vorab bekommen unsere Kita- und Grundschulkinder einen Fahrchip geschenkt. Außerdem gibt es noch eine kulinarische Überraschung und natürlich darf auch der Sektempfang nach dem Gottesdienst nicht fehlen, schließlich ist es ein besonderer Sonntag.

Erntedankgaben

Wir benötigen zum Schmücken der Kirche Ihre Unterstützung. Bitte bringen Sie Ihre Erntegaben am Samstag, den 4. Oktober, ab 8 Uhr in der Kirche Gleisenau vorbei. Eimer mit Wasser für Blumen und Körbe für das Obst und Gemüse stehen bereit. Der Blumenschmuckdienst wird ab 13 Uhr mit dem Schmücken für den Erntedankgottesdienst beginnen.

Die Erntegaben werden nach dem Gottesdienst an die **Tafel Eltmann** weitergegeben.

Erntedankgottesdienst 2025 - Familiengottesdienst

So., 5. Oktober, 10 Uhr, Kirche Gleisenau

Fairtrade-Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche Eltmann

Do., 9. Oktober, 19 Uhr

Jahreshauptversammlung Diakonieverein

So., 16. Oktober, nach dem Gottesdienst, ca. 11 Uhr, in der Kirche Gleisenau.

Taizé-Andacht in der Dreieinigkeitskirche Eltmann

So., 16. November, 19 Uhr

Lieder, geistliche Gesänge und meditative Besinnung stehen im Zentrum der Andacht.

Gedenken der Opfer von Gewalt und Verfolgung

So., 9. November, 18 Uhr, Schlosskapelle Ebelsbach und Gedenkstein am Judenhof in Ebelsbach

Beicht- und Abendmahlsfeier für unsere älteren Gemeindeglieder

Mo., 10. November, 14:30 Uhr, Gemeinschaftshaus Schönbrunn, anschließend Kaffee und Kuchen

Gottesdienst am Buß- und Bettag

Mi., 19. November, **19 Uhr**, Kirche Gleisenau

Silberne Konfirmation der Jahrgänge 1998, 1999, 2000 und 2001

So., 30. November, 10 Uhr, Kirche Gleisenau, anschließend Brunch im Gemeindehaus

Die Jubilare und Jubilarinnen, die in Gleisenau konfirmiert wurden, schreiben wir, soweit uns die Adressen bekannt sind, persönlich an. Vielleicht sind Sie aber zugezogen oder können in Ihrer Konfirmationsgemeinde Ihre Jubelkonfirmation nicht begehen; dann sind Sie auch herzlich eingeladen. Melden Sie sich im Pfarramt.



Veranstaltungen in Hallstadt

Kinder und Familien

Krabbelgottesdienste

Sa., 20. September, 15:30 Uhr, Johanneskirche

Sa., 8. November, 15:30 Uhr, Johanneskirche

Nach den Ferien krabbelt es wieder. Herzlich eingeladen sind tatsächlich die ganz Kleinen in der Gemeinde. Schon Krabbel-, Klein- und Vorschulkinder haben ihre ganz eigenen Zugangsmöglichkeiten zum Singen, Beten, Geschichten hören. Sie lieben Rituale, die ihnen entsprechen und sind begeistert dabei. Wenn Sie mit Ihrem/n Kind/ern gerne so Gottesdienst feiern möchten, dann sind Sie herzlich eingeladen. Ein Team um Pfarrerin Susanne Wittmann-Schlechtweg freut sich auf Sie.

Erntedankwochenende mit Musical

Am Wochenende vom 3.-5. Oktober wird es wieder ein besonderes Angebot für Kinder und ihre Eltern geben. Weil der Feiertag so günstig liegt, bietet es sich an, jeweils nachmittags (3. und 4. Oktober) wieder ein kleines Musical einzuüben. Wir singen, bauen Kulissen, stellen Verkleidungen her, spielen und feiern. Am 5. Oktober um 10 Uhr werden wir das Stück dann aufführen. Keine Angst, wir brauchen keine Profis. Die ganze Sache soll Klein und Groß Freude machen. Mitmachen kann jedes Alter.

Die genauen Uhrzeiten am Freitag und am Samstag sowie das Thema werden noch bekannt gegeben. Aber vielleicht halten Sie sich die Tage schon mal weitgehend frei.

Gottesdienst für kleine und große Leute

So., 5. Oktober, 10 Uhr, Johanneskirche Hallstadt

Lebendige Gemeinde

Einführung von Franziska Borchardt

So., 21. September, 10 Uhr, Johanneskirche Hallstadt

Am 21. September wird im Gottesdienst Franziska Borchardt als Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst begrüßt und eingeführt. In dieser Ausgabe wird sie schon ein wenig vorgestellt. Wenn Sie sie aber persönlich kennenlernen und begrüßen möchten, dann haben Sie bei diesem Abendmahlsgottesdienst Gelegenheit dazu.



Konzert beim BLUES- UND JAZZFESTIVAL BAMBERG

Mi., 30. Juli, 20 Uhr, Johanneskirche Hallstadt

Suzan Baker und Dennis Lüddicke spielen eigene Songs und spritzige Interpretationen quer durch alle Genres: Jazz, Rhythm and Blues, Pop, Rock, Alternative, Latin, Soul und Reggae

Der Eintritt ist frei.

Gottesdienste und Andachten

Den Sonnenuntergang auf dem Kreuzberg erleben

Sa., 27. September, 19 Uhr, Kreuzberg

Wer das möchte, sollte auf den Kreuzberg kommen!

Abendlieder, Texte und Gebete laden ein, zur Ruhe zu kommen und diesen besonderen Ort zu genießen. Pfarrerehepaar Wittmann-Schlechtweg und weitere Mitwirkende freuen sich auf Sie.

Gottesdienst für Geburtstags- und Ehejubilare

Fr., 17 Oktober, 18 Uhr, St. Kilian in Hallstadt

Alle Geburtstags- und Ehejubilare dieses Jahres sind zu einem ökumenischen Gottesdienst nach St. Kilian in Hallstadt eingeladen. Wenn Sie in diesem Jahr einen runden Geburtstag gefeiert haben oder 5, 10, 15, ... Jahre verheiratet sind, dann ist dieser Gottesdienst etwas für Sie. Ein Gottesdienst unterbricht den Lebensweg auf heilsame Weise. Wie bei einer Rast dürfen Sie neue Kraft schöpfen für die nächsten Etappen. Anschließend ist Bewirtung im Pfarrsaal.

Ökumenische Friedhofsgänge an Allerheiligen

Auf den Friedhöfen in Breitengüßbach und Hallstadt wird es am Samstagnachmittag, 1. November, in ökumenischer Gemeinschaft wieder Gottesdienste zu Allerheiligen geben. Die genauen Uhrzeiten werden noch in den Amtsblättern veröffentlicht.

Gottesdienst in den Altenheimen

- | | |
|--------------------|--|
| 5. September 2025: | um 9:30 Uhr im AWO-Heim Oberhaid |
| | um 10:30 Uhr im AWO-Heim Breitengüßbach |
| | um 15 Uhr im Seniorenheim St. Kilian Hallstadt |
| 7. November 2025: | um 9:30 Uhr im AWO-Heim Oberhaid |
| | um 10:30 Uhr im AWO-Heim Breitengüßbach |
| | um 15 Uhr im Seniorenheim St. Kilian Hallstadt |

Gruppen und Kreise in Hallstadt und Gleisenau

Musikalisches

Kirchenchor Hallstadt

Treffen: freitags, 20 Uhr
Gemeindeheim Hallstadt

Leitung: Andreas Schlechtweg
Tel. 0951/71575



Kirchenchor Gleisenau

Treffen: mittwochs, 19 Uhr
Gemeindehaus Ebelsbach

Leitung: Roxana Derra · Tel. 0151/61253462



Kinderchor Johannes- spatzen

Kinderchor für Grundschul Kinder
Treffen: mittwochs, 16:30 - 17:15 Uhr
Gemeindeheim Hallstadt

Leitung: Pfarrerehepaar Wittmann-Slechtweg
Tel. 0951/71575



Ensemble

Treffen nach Absprache

Leitung: Roxana Derra · Tel. 0151/61253462

Posaunenchor

Treffen: donnerstags, 19:30 Uhr,
Gemeindehaus Ebelsbach

Leitung:
Marco Rügheimer · Tel. 0179/2692235
Dieter Eisenacher · Tel. 09522/6528



Kinder und Familien

Eltern-Kind-Gruppe

Neue Menschen kennenlernen, mit
den Kindern spielen, sich austau-
schen.

Treffen: mittwochs, 9:30 - 11 Uhr,
Gemeindeheim Hallstadt

Leitung: Malin Stiefler, Tel. 0174/7300485

Treffen: donnerstags, 16 - 17:30 Uhr
Gemeindeheim Hallstadt

Leitung: Lidia Storjohann, Tel. 0171/1910395



Kindergottesdienst- team

Treffen: nach Absprache,
Kinderkirche Gleisenau

Kontakt:
Anna-Lena Enser:
anna-lena.enser@elkb.de



Geselliges

Frühstückstreff

Offener Treff für Menschen, die gern gemeinsam frühstücken.
Treffen: 1. und 3. Dienstag
ab 9:30 Uhr im Gemeindeheim Hallstadt



Frauenfrühstück

Nächstes Frauenfrühstück:
18. Oktober, 9 Uhr,
Gemeindehaus Ebelsbach

Kontakt: Pfarramt Gleisenau · Tel. 09522/80243



Donnerstagskaffee

Der Treffpunkt ab 60!
Treffen: 14. August, 11. September,
9. Oktober (Besuch von Pfrin. Jubleth
Mungure aus Tansania), 13. November
14:30 Uhr im Gemeindehaus Ebelsbach

Leitung: Johanna Andres · Tel. 09522/6342
Christl Káb · Tel. 09522/6582



Erwachsenenbildung

AFRA (offener Treff für Frauen)

Treffen:
23. September – Spieleabend
21. Oktober – AFRA kocht
19:30 Uhr, Gemeindeheim Hallstadt
Infos im Pfarramt



Digitaler Knotenlöser

Hilfe bei Smartphone-, PC-, Tablet-
fragen. Beim monatlichen Brunch
nach dem Gottesdienst.
Termine: 21. September, 5. Oktober



Kirchenvorstand Sitzungstermine

Treffen: 24. September, 16. Okto-
ber, 17. November
19:30 Uhr, Gemeindeheim

Leitung: Pfarrerehepaar Wittmann-Schlechtweg
Tel. 0951/71575



Bibelgespräch

Treffen: 15. September, 20. Oktober,
17. November, 15. Dezember
19:30 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt: Pfarramt Gleisenau
Tel. 09522/80243



Kirchenvorstand Sitzungstermine

Treffen: 22. September, 27. Oktober,
24. November
19 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Pfrin. Sarah Schimmel ·
Tel. 09522/80243



Highlights in der Region



Märchenhafte Zeiten

50 JAHRE WEISSBLAUES BEFFCHEN

Kirchlich-bayrisches Pfarrkabarett www.kirchenkabarett.de

Samstag 11. Oktober 2025
19:00 Uhr Bürgersaal Ebelsbach

Eintritt: Handverkauf (Selbstabholung) + E-Ticket 19 €
Einlass: 18:00 Uhr / Freie Sitzplatzwahl

Kartenverkauf ab 05.05.2025: Pfarramt.gleisenau@elkb.de
Tel. 09522/80243

Veranstalter: Kirchengemeinde Gleisenau / Posaunenchor

E-Ticket 

Das lohnt sich!

Gospelkonzert

des Gospelchores Haßberge
und Jazzband am

Sa., 18. Oktober 2025

19:30 Uhr

Kath. Kirche Ebelsbach

Gospel, Jazz, Pop, Musical, Welt-
musik

Leitung: M. Göttemann

Karten: 10 bis 15 Euro, feste Plätze



Herzliche Einladung

zum

FAMILIENGOTTESDIENST

anlässlich der Kirchweih Gleisenau

7. September, 10 Uhr

Kirche Gleisenau

gestaltet von Kindern aus unseren beiden Kirchengemeinden!

Im Anschluss:
Karussell fahren, Kaffee trinken,
Kirchweih-Snacks verputzen, feiern!



Gemeindefreizeit im Advent!

5.–7. Dezember 2025
in Altenstein

Im Advent laden die Kirchengemeinden Hallstadt und Gleisenau herzlich ein zur Gemeindefreizeit – eine besondere Gelegenheit, sich eine Auszeit zu gönnen und den Advent bewusst zu erleben.

Termin:

2. Adventswochenende, von Freitag, 5. Dezember bis Sonntag, 7. Dezember 2025
(Anreise am Freitagnachmittag, Abreise am Sonntagmittag)

Ort:

Freizeit- und Tagungsstätte des CVJM Altenstein (Am Schwimmbad 6, 96126 Maroldsweisach)

Für alle Generationen!

Ob Familien, Alleinreisende, Jugendliche oder Senioren – alle sind herzlich willkommen! Es erwartet euch ein abwechslungsreiches

gemeinsames Programm, ein eigenes Kinderprogramm sowie ein Angebot speziell für Jugendliche.

Kosten:

Erwachsene im Mehrbettzimmer: 88 Euro
Erwachsene im Einzelzimmer: 106 Euro
Kinder und Jugendliche (inkl. Zuschuss der Kirchengemeinden): 40 Euro

Anmeldung:

Über die Pfarrämter Hallstadt oder Gleisenau

Lust, dieses Wochenende im Team vorzubereiten?

Dann melde dich bei Pfarrerin Susanne Wittmann-Schlechtweg!

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wochenende voller guter Gespräche, schöner Gemeinschaft und adventlicher Impulse!

... über den Tellerrand hinaus

Immobilienprozess

in der bayerischen Landeskirche

Steigende Austrittszahlen und schwindende Einnahmen haben die Kirchenleitung veranlasst, eine Gebäudekonzeption anzustoßen.

Wo findet 2035 kirchliches Leben statt?

Unter dieser Leitfrage sollen die Dekanate und Kirchengemeinden in den kommenden Monaten beraten, welche Gebäude zukünftig noch gebraucht, bzw. bei Baumaßnahmen von der Landeskirche mit bis zu 25% der Kosten bezuschusst werden.

Dies werden in Zukunft nur noch die Hälfte aller Gebäude (Kirchen, Pfarrhäuser, Gemeindehäuser) sein. Ob und wie die weiteren Gebäude genutzt und finanziert werden können, dazu haben sich in den verschiedenen Regionen unseres Dekanats Arbeitsgruppen gebildet.

Auch für unsere Maintalregion erarbeitet ein Arbeitskreis aus beiden Gemeinden Vorschläge, die dann mit den Kirchenvorständen besprochen werden. Die Entscheidung über eine neue Gebäudekonzeption trifft der Dekanatsausschuss.

Pfarrer Andreas Schlechtweg



Nähere Informationen zum Immobilienprozess im Interview des Sonntagsblatts mit Oberkirchenrat Hans-Peter Hübner

SCAN
MICH!





Pfarrerin Sarah Schimmel
Tel.: 09522/80243
E-Mail: sarah.schimmel@elkb.de



Religionspädagogin
Anna-Lena Enser
E-Mail: anna-lena.enser@elkb.de



Sekretärin Renate Derra
Tel.: 09522/80243
E-Mail: renete.derra@elkb.de

Vertrauensfrauen des Kirchenvorstands
Silka Dörr Tel.: 09522/70196
Alexandra John Tel.: 0177/3588285

Ihre Kirche in Gleisenau

Pfarramt Gleisenau
Georg-Schäfer-Straße 51, Gleisenau,
97500 Ebelsbach
Tel.: 09522/80243
E-Mail: pfarramt.gleisenau@elkb.de
Sekretärin: Renate Derra, Bürozeiten:
montags, 9 bis 12 Uhr,
mittwochs 9 bis 13 Uhr,
freitags, 9 bis 12 Uhr
Internetseite der Kirchengemeinde:
www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de
Spendenkonto: Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG,
IBAN: DE49 7936 3151 0009 4713 40
Kirchgeldkonto: Sparkasse Ostunterfranken
IBAN: DE 80 7935 0101 0190 5907 60



Pfarrerin Susanne
Wittmann-Schlechtweg
Tel.: 0951/71575
E-Mail: susanne.wittmann-schlechtweg@elkb.de



Pfarrer Andreas Schlechtweg
Tel.: 0951/71575
E-Mail: andreas.schlechtweg@elkb.de



Sekretärin Tanja Beckenbauer
Tel.: 0951/71575
E-Mail: tanja.beckenbauer@elkb.de

Vertrauensfrauen des Kirchenvorstands
Susanne Freund Tel.: 09503/921000
Julia Popp Tel.: 0951/18544544

Ihre Kirche in Hallstadt

Pfarramt Hallstadt
Johannesstraße 4
96103 Hallstadt
Tel.: 0951/71575
E-Mail: pfarramt.hallstadt@elkb.de
Sekretärin: Tanja Beckenbauer, Bürozeiten:
dienstags, 8 bis 13 Uhr
mittwochs, 8 bis 13 Uhr
donnerstags, 16 bis 20 Uhr
Internetseite der Kirchengemeinde:
www.johanneskirche-hallstadt.de
Spendenkonto: VR Bank Bamberg-Forchheim
IBAN: DE11 7639 1000 0009 6259 50



Konfirmandenarbeit Gleisenau und Hallstadt
Laura Bomblies
Tel.: 0157/56682823
E-Mail: laura.bomblies@elkb.de

Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt, Georg-Schäfer-Straße 51, 97500 Ebelsbach
Redaktion: Cynthia Derra, Renate Derra, Silka Dörr, Anna-Lena Enser, Nicole Fuchs, Alexandra John, Jan Rippstein, Pfrin. Sarah Schimmel, Pfarrer Andreas Schlechtweg
Fotos: Pixabay (S. 1), Firefly (S. 2, 6, 7, 26), Unsplash (S. 4), Klaus Thein, Anna-Lena Enser (S. 12) Andreas Schlechtweg (S. 9, 13, 25, 28), Alexander Graf (S. 24), Sarah Schimmel (S. 24, 28),



**Herzliche Einladung zu
den Erntedankgottesdiensten!
Sonntag, 5. Oktober, 10 Uhr**



**Kirche Gleisau:
Familiengottesdienst mit
anschließendem Kirchenkaffee**



**Johanneskirche:
Gottesdienst mit Musical und
anschließendem Kürbissuppenessen**